

Orchesterverein Sursee in Lyon = Les Suisses se profilent

Autor(en): **Werner, P.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des orchestres**

Band (Jahr): **51 (1989)**

Heft 485

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-955472>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Orchesterverein Sursee in Lyon



Notre illustration: Lyon, Place des Terreaux. Au premier plan, la fontaine de l'Océan, œuvre du sculpteur Bartholdi (qui a également créé la statue de la Liberté à New York).

Anlässlich der «Première rencontre française des orchestres d'amateurs» vom 14./15. Oktober unternahm der Orchesterverein Sursee seine Vereinsreise nach Lyon. Die Integration der französischen Verstärkung war unser erster hautnaher Kontakt mit der französischen Lebenskunst. Mit grosser Konzentration und unter gekonnter Leitung unseres Maestros Franz Pfister konnten wir das zahlreiche Publikum mit etwas echt Schweizerischem beglücken. Unser kurzfristig eingesprungener Alphornsolist Kaspar Dörig aus Hildisrieden wuchs über sich hinaus und konnte alle voll und ganz begeistern. (Von den «Vier Miniaturen für Alphorn und Orchester» gibt es eine Aufnahme «Konzert Orchesterverein Sursee vom 24.9.1989». Die Kassette kann für Fr. 20.– beim Kassier P. Werner, Telefon 045-215348 bezogen werden.)

Die Freude am Musizieren hatte erste Priorität. Technische Mängel nahm man bewusst in Kauf, wohl wissend, dass CD-Qualität nie erreicht werden kann. Daraus konnte ein spontanes und sehr persönliches Musizieren resultieren, und darin liegt sicher eine grosse Chance für Laienorchester. Einige Mitglieder aus Sursee nahmen auch an der Orchester-Werkstatt teil. Un-

ter der humorvollen sowie kompetenten Leitung von René Pignolo entstand hier (mit Geburtsstunde Samstag 15.30 Uhr) ein neues Orchester aus Musikern, die einander grossenteils noch nicht kannten. Nach zweimal zwei Stunden Probenarbeit sollten in der Matinee drei kurze Werke aufgeführt werden. Kommunikation über Sprach- und Kulturgrenzen hinaus: das Erlebnis war perfekt. Ganz spezielle Erwähnung verdient bestimmt die Leistung des Paukisten Urs Zimmermann, der seine Partitur nicht wie alle Übrigen schon zu Hause studieren konnte, sondern den echten Kaltstart zum Blattlesen erlebte...sein Beitrag wirkte brillant!

Eine dreistündige Stadtbesichtigung mit ausgezeichneten deutschsprachiger Führung brachte uns anschliessend zur vollen Überzeugung, das Lyon vollgestopft von hochstehender Kultur ist, und nicht dem allgemeinen Bild der dampfenden Industriestadt entspricht. Wir danken der AFOA mit M. Laterza, M. Marchand, Mme Serre und weiteren Mitarbeitern für ihre grossen Vorbereitungsarbeiten.

P. Werner

Les Suisses se profilent

En octobre dernier, l'Orchestre de Sursee a participé à la Première rencontre française des orchestres d'amateurs à Lyon, où il a obtenu grand succès. Kaspar Dörig de Hildisrieden y a accompagné l'orchestre en tant que soliste au Cor des Alpes. Œuvre jouée: «Vier Miniaturen für Alphorn und Orchester», d'Albert Benz, dont une cassette est disponible au prix de 20 francs. Les membres suisses ont eu du plaisir à faire de la musique à Lyon et à découvrir une ville riche en sites culturels.

Unter neuer Leitung



Dirigent Tobias Jenny in voller Aktion. Foto: David C. Müller.

Nachdem Franz Enderle als Organist und Kantor seit 32 Jahren alle kirchenmusikalischen Veranstaltungen unserer Gemeinde bis zu seiner Pensionierung leitete, gewannen wir als Nachfolger wiederum einen begabten Kirchenmusiker, Tobias Jenny. Er betreut ebenfalls alle Sparten, den Organistendienst, die Leitung des Kirchen- und Seniorenchors sowie des Orchesters.

Wir sind glücklich über diese Wahl. Tobias Jenny (50) entstammt einer Musikerfamilie. Aufgewachsen in Liesetal, wo sein Vater auch Organist war, erwarb er Diplome im Klavier-, Orgel- und Blockflötenspielen, versah Organisten- und Chorleiterstellen in Trogen und im Toggenburg. Daneben entfaltete er eine rege Konzerttätigkeit im In- und

Ausland. Auch unterrichtete er an Jugendmusikschulen. Seit seinem Stellenantritt in Schwamendingen wohnt Tobias Jenny mit seiner Frau und den beiden schulpflichtigen Kindern in Adliswil.

Dass er ein hervorragender Organist ist, konnten wir in den Sonntags-Gottesdiensten seit dem 1. Oktober feststellen; auch sind wir Laien-Instrumentalisten über seine Dirigierfähigkeiten und den anregenden Probenbetrieb erfreut.

Nach dem Offenen Adventssingen werden wir den Weihnachts-Gottesdienst am 25. Dezember in der Stefanskirche mitgestalten. Dort werden wir, zusammen mit dem Kirchenchor, eine Kantate von Johann Christian Bach vortragen.